

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Martin Boltzcius und Israel Christian Gronau.

**Boltzcius, Johann Martin
Gronau, Israel Christian**

Ebenezer, Ga., 02.09.1735-16.11.1735

10. September 1735

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172786

Morgen mit der Altrick: Person, die er von Puris-
burg zu ihm gebracht, copulirt worden. Man pflegt
den nun angekommenen Schländer von der Copulation eine
gute Unterweisung zu geben, wobei der Stand auch sehr
und wie der Wandel in demselben nach Anweisung des
göttlichen Wortes anzustellen sey. Und damit sie sich
der Pflichten, die ihnen eingepflanzt worden, in ihrem
folgenden Leben desto eher erinnern, so erlaubt man
zum Grunde des Hochzeits gemeinschaftlichen einen be-
sond. Schweigerin. Deren Tochter ist eine Schulermeisterin Tochter,
der bald nach seiner Ankunft in Purisburg gestorben, die
Mutter aber lebt, mit noch einigen Töchtern, davon zu-
noch gar jung sind, in Purisburg, hätte aber sehr Lust
mit allem den Ihrigen zu ihm zu ziehen, als dort zu
bleiben.

Mittwoch. Den 10^{ten} Sept.

Rauschgott ist seit einigen Wochen betrüblich und
krank geworden, und ist nach und nach so elend worden, daß
man wenig Hoffnung der Aufkommen des Kranken ist. So bald
es von seiner Unpäßlichkeit einige Nachricht erhielt, so
hat ihn nicht nur der Gebrauch einiger Medicamente
recommendirt, (wie er auch von dem Herrn Zwiflers Rath und
Ärztzungen bisher beständig angenommen,) sondern man
ist auch auf seine besondern Liebe Pflege bedacht gewesen.
Tobeleiden habe ihn schon selbst angenommen, die ihm
bey Tag und Nacht zur Hand seyn müssen. Mit dieser
Krankheit ist eine gute Zeit für ein groffes Mangel
des Gutes und eine sehr trübliche Zeit gewesen, weil,
sobald ihm und anderen frommen Leuten, die zu ihm kam,
man, die sehr sehr macht, an ihm recht zu arbeiten.
Man muß sehr stark reden, wenn er alles recht hat,
sehen soll. Er ist nicht von den Trägern und Faulen
Christen in der Gemeinde: hat vielmal gute Ratsätze,
aber selbst den Nachsatz gesagt. Seit einiger Zeit ist er
amplifier zu werden, gab auch bey ihm vor, daß ihm die
Lügen immer mehr ausgehen, und Gott seinen Gehren
immer mehr Gnade zeige. Diesen Morgen ruft er
von einem frommen Mann, der ihm die Nacht auf,
gebietet, daß er sehr ernstlich zu beten ansehe,
gehe, und sich vor Gott als einen recht groffen Sünder

angestragt fälle. Da ich heute mit ihm zu einem
 anfang und sein gewissen zu rufen suchte, bemühte
 er sich, seine sünde unter dem Vorwand zu zirkeln,
 halbe sie, so gut er wegen Unschuldigkeit konnte, zusammen,
 und bezeugte durch Gebete und Worte, daß ihm alle
 seine sünden herzlich leid wären, und wolle er im geist
 aufstehen, daß sie ihm im christi willen vergeben würden.
 Ich erinnerte ihn historisch Num. XXI, 8. 9. und führte
 zur application heil die Worte Christi an Joh. III, 14. 15.
 Heil Pauli 1 Tim. I, 15. Das ist ja gewislich wahr, daß
 Christus Jesus kommen ist. Adolphus Maier hat er selbst
 mit geschrieben, daß er ausmündigst stimmt, auch mein
 Verlangen, bis auch die Worte: unter welchen ich bin,
 empfange bin, sprach. Da ich von dem Rauschgott
 ausgegangen, so kommt mein lieber College wieder zu
 ihm, und berichtet, daß er eben gestorben. Das Geschick und
 die Ursache hat sich zuletzt nach meinem Abzuge noch mehr
 verlohren, daher mein lieber College nicht anders thut, als
 mit andern gegenwärtigen Personen für ihn, als einem Mann,
 benden, beten können. Er selbst hat seine sünde gefalt
 gefalt, die Augen stieg an einem gewissen Ort nach dem
 Himmel zu gewendet gefalt, und die Lippen, als ein kampf,
 lieh lebender, beständig gerührt. Ein frommer Dalk,
 bürger, der ihm einige Tage vor stulab erbäulichst war,
 gestorben und vorgetrieben, erzählte, daß er bei diesem
 Sterbengang Rauschgott eine große Liebe und Begierde
 nach dem guten gesunden, und daß er ihm allzeit sehr
 lieb gehabt, allem er zu diesem Zustand zu ihm gekommen:
 nicht dem auf wie die von ihm wissen, daß er ihm ganz
 bei sich gefalt und mit ihm geteilt hat. Er meinte, daß
 er sich diese Krankheit zugezogen, da er häufig mit
 dem Heide durch ein tiefes Verstand den Offen, die er
 geübt hat, nachteilig müssen, und weil er in dem nach
 dem Altdenken gestanden, habe er gleich einem bösen ef
 fest am Leibe verspürt.

Donnerstag. Den 11^{ten} Sept.

Der Kalexer ist einige Wochen kranklich, auch
 unter andern beschlagig geblieben, in welcher Zeit Gott
 an ihm durch diese Samstagszeit gesehen. Die war
 gestern gegen Abend bei mir, sich wegen des Zustandes
 ihres